

Andacht und Großer Zapfenstreich

Pfarrer Hans-Georg-Ahl hält die Predigt

LÜDENSCHIED ■ Feierlich, mit einer Andacht und dem Großen Zapfenstreich, startete der BSV am Samstagnachmittag in seinen zweiten Schützenfesttag. Die Liedstrophe „Ich bete an die Macht der Liebe“ aus dem Zapfenstreich machte Pfarrer Hans-Georg Ahl von der Kreuzkirchengemeinde dabei zum Ausgangspunkt seiner Andacht, die auf den von Fackelträgern begleiteten Einmarsch der Fahnen-schwenker, Standarten- und Fahnenträger der Kompanien folgte.

Auf ein Pauluswort aus 1. Korinther 13 (Hohelied der Liebe), in dem von Glaube, Hoffnung und Liebe die Rede ist, ging er ein. Anschaulich stellte er im Lutherjahr Bezüge zur Reformation her. Luther sei der persönliche Glau-

be wichtig gewesen, bekräftigte er. Nach Auffassung Luthers dürfe sich niemand – nicht einmal der Papst – zwischen Gott und Mensch stellen. Wie wichtig Hoffnung für Luther war, zeigte er anhand des Zitats „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“ deutlich. Von allen dreien – Glaube, Hoffnung und Liebe – sei die Liebe das Wichtigste. Zu liebevollem Umgang habe Paulus die Korinther in seinem Brief angehalten.

Würde und Erhabenheit verliehen das Blasorchester Altena und der Spielmannszug der Hülscheider Schützen dem Großen Zapfenstreich als feierlichem Zeremoniell. ■ MS